



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Kreisverband  
Fläming-Spreewald e.V.**

# **K o n z e p t i o n**

## **der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendclub TREFFPUNKT 29**

Ludwig-Jahn-Straße 29  
14943 Luckenwalde

Stand: September 2012

**Deutsches Rotes Kreuz** 

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.  
Neue Parkstraße 18  
14943 Luckenwalde

Tel. 03371/6257-0

Fax: 03371/6257-50

Email: [mail@drk-flaeming-spreewald.de](mailto:mail@drk-flaeming-spreewald.de)

Internet: [www.drk-flaeming-spreewald.de](http://www.drk-flaeming-spreewald.de)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Trägerschaft	3
2. Gesetzliche Grundlagen / Arbeitsgrundlagen	4
3. Ausgangssituation	4
4. Zielgruppe	5
5. Konzeptionelle Zielstellungen	5
6. Stellen- und einrichtungsbezogene Umsetzung, Methodik, Organisation und Struktur	6
7. Kooperation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	6
8. Qualitätsmanagement	7

## 1. Trägerschaft

### Leitsatz und Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes

verabschiedet durch das Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes am 14.9.1995 und  
den Präsidialrat des Deutschen Roten Kreuzes am 29.9.1995

#### Der Leitsatz

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

#### Die Leitlinien

##### Der hilfebedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

##### Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

##### Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

##### Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

##### Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen im Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

##### Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

##### Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbst gesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und/oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

## 2. Gesetzliche Grundlagen / Arbeitsgrundlagen

Der Jugendclub TREFFPUNKT 29 ist ein sozialpädagogisches Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald an interessierte Kinder und Jugendliche der Stadt Luckenwalde.

Offene Kinder- und Jugendarbeit als Leistung der Kinder- und Jugendhilfe orientiert sich grundsätzlich an den Zielen und Aufgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) des Sozialgesetzbuches VIII. Hier sind im § 1 die allgemeinen Rechte der Jugendlichen auf Förderung ihrer Entwicklung festgeschrieben.

Der § 11 des KJHG präzisiert diese allgemeinen Rechte der jungen Menschen darauf, dass ihnen innerhalb der Jugendarbeit die „... zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote ... zur Verfügung zu stellen ...“ sind. Diese Angebote sollen an die Interessen der jungen Menschen anknüpfen, von ihnen mit gestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu gesellschaftlichem Engagement hin führen.

Der § 8 regelt die Beteiligung der jungen Menschen, § 8a die Wahrnehmung des Schutzauftrages der Fachkräfte der Jugendarbeit, § 9 die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen und § 14 die Aufgaben des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes innerhalb der Jugendarbeit.

Die im KJHG festgeschriebenen Ziele und Aufgaben der Jugendarbeit werden entsprechend der Handlungsstrategien und Handlungsfelder der Qualitätsstandards für das Arbeitsfeld Offene Jugendarbeit des Landkreises Teltow-Fläming umgesetzt.

## 3. Ausgangssituation

Am 05.09.2000 wurde der Jugendclub AM WEICHPFUHL in Trägerschaft des DRKs im Gebäude der gleichnamigen Kita eröffnet. Seit dem 18.08.2009 befindet sich der Club in der Ludwig-Jahn-Straße 29. Am 02.03.2012 wurde der Jugendclub umbenannt in TREFFPUNKT 29.

Dem Jugendclub steht eine 0,75 Personalstelle zur Verfügung (30h wöch.)

### ***Einzugsbereich:***

Der Jugendclub liegt im nordwestlichen Teil der Stadt Luckenwalde. In direkter Nachbarschaft dieser Einrichtung befindet sich ein Schulkomplex, bestehend aus einer sportbetonten Oberschule, sowie einer Grundschule. Das „Werner-Seelenbinder-Stadion“ mit Sitz des „FSV 63 Luckenwalde“ und zwei Sporthallen befinden in unmittelbarer Nähe zum Jugendclub.

Ein nahegelegener Erholungspark („Weichpfuhl“) mit Volleyballanlage, Fußballfeld und Tischtennisplatte kann genutzt werden. Weiterhin sind die Nutzung eines städtischen Sportplatzes sowie der Sporthalle der Oberschule möglich.

### ***Räumliche Situation:***

Der Jugendtreff verfügt über drei Räume, eine Küche und zwei Sanitärräume zur Freizeitgestaltung. Diese Räume werden wie folgt genutzt:

- ein Computerraum mit Schreibtischen
- ein Raum mit Billardtisch, Fernseher und einer Eckcouch
- ein Raum mit einem Fußballkicker

Auf dem Außengelände befinden sich ein Basketballkorb, eine Tischtennisplatte aus Stein, eine Sitzgruppe aus massivem Holz und ein Grillplatz.

Weiterhin sind die Nutzung eines öffentlichen Sportplatzes, in circa drei Minuten Fußweg Entfernung, einer sich in der Nähe befindenden Parkanlage mit Volleyballplatz, Tischtennisplatte und Kleinfeldfußballplatz und der städtischen Sporthallen möglich.

#### **4. Zielgruppe**

Die Angebote des Jugendclubs TREFFPUNKT 29 richten sich an alle interessierten Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Die Klientel im Jugendclub TREFFPUNKT 29 sind unter anderem Jugendliche, die mit Defiziten im sozialen Bereich behaftet sind. Auch Lernbehinderung, sowie schulische, berufliche, soziale oder persönlichen Konflikten stellen sich als Belastungen an die jungen Menschen heraus.

Es handelt sich um Schüler aller Schulformen, vor allem aber der Förderschule, sowie Auszubildende, Arbeitsuchende oder in Arbeit befindliche junge Menschen.

#### **5. Konzeptionelle Zielstellungen**

Die sozialpädagogische Arbeit ist auf Förderung der Entwicklung individueller sozialer Kompetenzen junger Menschen gerichtet.

Die darauf aufbauende Auswahl der Angebote und Aktionen richtet sich nach den Bedürfnissen, Interessen und Neigungen der Kinder und Jugendlichen. Ziel hierbei ist es, den Kindern und Jugendlichen neue Sichtweisen zu eröffnen, andere Herangehensweisen an Probleme kennenzulernen, sowie sich bei der Anwendung neu gelernte Problemlösungsstrategien auszuprobieren.

Durch das aktive Auseinandersetzen und Durchdringen von Problemen und Lösungsstrategien werden die Kinder und Jugendlichen dazu befähigt, ihren Alltag besser zu meistern und mit neuen Situationen zurechtzukommen.

Die im Jugendclub geplanten Projekte und Veranstaltungen haben folgende Zielstellungen:

- Kommunikationsfähigkeit ausbauen
- Kooperations- und damit Toleranzfähigkeit weiter entwickeln
- Konsens- und Konfliktfähigkeit im Zusammenhang mit Kompromissbereitschaft erweitern
- Problemlösefähigkeiten spezifizieren
- Übernahme von Eigenverantwortung oder auch für andere Menschen
- Selbständigkeit ausbauen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühl um einen respektvollem Umgang miteinander zu erreichen
- Selbstbewusstseinsstärkung durch Partizipation und Beteiligung am Geschehen
- Eigenständiges, selbstbestimmtes Handeln im angemessenen Rahmen zulassen und fördern
- Integration neu dazu Kommender, insbesondere auch von benachteiligten junger Menschen
- Akzeptanz und Toleranz von Andersartigkeiten (Religion, Herkunft, Kultur usw.)

#### **6. Stellen- und einrichtungsbezogene Umsetzung, Methodik, Organisation und Struktur**

Die Umsetzung der Ziele der Kinder- und Jugendarbeit erfolgt über die offene Treffpunktarbeit. Sie wird unter aktiver Beteiligung der jungen Menschen organisiert und durchgeführt

Diese findet in Form von regelmäßigen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen wie:

Allgemein und aufeinander aufbauende Angebote:

- Sportturniere (Fußball-, Volleyball-, Billard-, Schwimm- und Tischtennisturniere)
- Sporthallennutzung montags von 15.00-16.30 Uhr
- Kreative Tätigkeiten (basteln, häkeln, stricken)
- Gemeinsames Kochen und Backen, gesunde Ernährung
- Projekte zur Gestaltung des Jugendclubs
- Kulturelle Veranstaltungen (gemeinsames Grillen, Radtouren, Skaten, Kinoabende usw.)

Spezielle Angebote:

- Erlebnispädagogische Projekte (Klettern in Klaistow, Potsdam)
- Sportliche Betätigung (Bowlen)
- Präventionsveranstaltungen zum Thema Sucht
- Gruppenfahrten
- Gemeinsamer Besuch des Pools am Bahnhof (Möglichkeit zum Skaten und BMX-fahren)
- Präventionsveranstaltung zum Thema Medien
- Übernachten in der Einrichtung

statt.

Regelmäßige Angebote der Einrichtung sind u. a.:

- Gesellschaftsspiele
- Billard-, Dart-, Tischtennis-, Fußballkickerspiele
- Möglichkeiten der Hausaufgabenanfertigung
- Arbeiten mit dem Computer

Durch Gesprächsangebote und informelle Beratungen werden junge Menschen befähigt Lösungsansätze für Konflikte oder Probleme zu finden.

Öffnungszeiten des Jugendclubs:

In der Regel:

Montag bis Freitag: 14.30 – 19.30 Uhr

Die Öffnungszeiten sind in den Ferien und zu sozialpädagogischen Projekten den tatsächlichen Bedarfen angepasst.

## **7. Kooperation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Durch Vernetzung und Kooperation inner- und außerhalb des Trägers wird die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Jugendclub gelegt.

Interne Dienstberatungen, Arbeitskreise und die Zusammenarbeit mit anderen DRK-zugehörigen Einrichtungen sorgen für einen ständigen Austausch neuester Informationen.

Die externen Kooperationspartner des Jugendclubs sind vielschichtig gegliedert. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Polizei, dem Oberstufenzentrum sowie den anderen Jugendeinrichtungen und den Sozialarbeitern der Stadt (LUKA- Netzwerk).

Aushänge am Treffpunkt geben Besuchern und Jugendlichen Auskunft über Planungs-  
details (Ort, Zeit etc.) von stattfindenden Aktivitäten. Des Weiteren gibt es ein Jappy-  
Profil im Internet (Treffpunkt\_29).

Veranstaltungen und Feste des Trägers bieten dem Jugendclub eine weitere Reprä-  
sentationsmöglichkeit gegenüber der Öffentlichkeit.

Die Internetpräsenz, welche durch den DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. zur  
Verfügung gestellt wird, soll inhaltlich von den Kindern und Jugendlichen gestaltet,  
ausgebaut und gepflegt werden.

## 8. Qualitätsmanagement

Der Bereich Jugendarbeit entwickelt auf der Grundlage des Systems ISO 9000 ff (Trä-  
ger-Rahmenhandbuch) in gemeinsamer fachlicher Auseinandersetzung ein eigenes  
Qualitätshandbuch, dessen Grundlage u. a. die Qualitätsstandards zu den Arbeitsfel-  
dern der Jugendarbeit, der Jugendkoordination und der Jugendsozialarbeit des Land-  
kreises sind.

Cornelia Schulz  
Sozialarbeiterin